

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Zwei neue Nachweise der Sumpfspitzmaus (*Neomys anomalus*) aus der
Eifel - mit 1 Abbildung und 1 Tabelle

Meinig, Holger

1989

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-191873](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-191873)

Zwei neue Nachweise der Sumpfspitzmaus (*Neomys anomalus*) aus der Eifel

Holger Meinig und Heinz Radermacher

Mit 1 Abbildung und 1 Tabelle

(Eingegangen am 2. 5. 1988)

Für die Sumpfspitzmaus (*Neomys anomalus*) ist eine Festlegung der heutigen Nordgrenze ihres Verbreitungsgebietes nicht verbindlich möglich, da nur einzelne, z. T. räumlich weit voneinander entfernte Nachweise vorliegen. Somit ist jeder Neufund interessant, da sich Arealverbindungen oder eventuelle Verbreitungsschwerpunkte erkennen lassen. Zwei neue Nachweise sollen hier mitgeteilt werden.

Am 1. 11. 1978 wurde bei Freilingen, Kreis Euskirchen, NRW TK 25 5506 Aremberg), eine Sumpfspitzmaus frischtot aufgefunden (H. RADERMACHER). Das Tier, ein nicht gravides Weibchen, wies keine Verletzungen auf, war jedoch stark vermilbt. Es lag am Rande eines z. T. geschotterten Wirtschaftsweges, der am unteren Staumauerrand eines damals neuen Stausees verläuft, in der Nähe des Abflusses in einen wenig verbauten Bach.

Der Fundort liegt auf ca. 420 m NN und war von mäßig feuchten Mähwiesen und Weiden umgeben. Präzise Angaben zum Lebensraum sind nicht möglich, da eine kleinräumige Verschleppung nicht ausgeschlossen werden kann. Dieser Fund stellt mit dem von J. NIETHAMMER (1953) wenige Kilometer östlich gemachten Fang den derzeit nördlichsten Fundort in der Eifel dar. Durch Gewölleanalysen konnten bisher (Februar 1988) im Raum

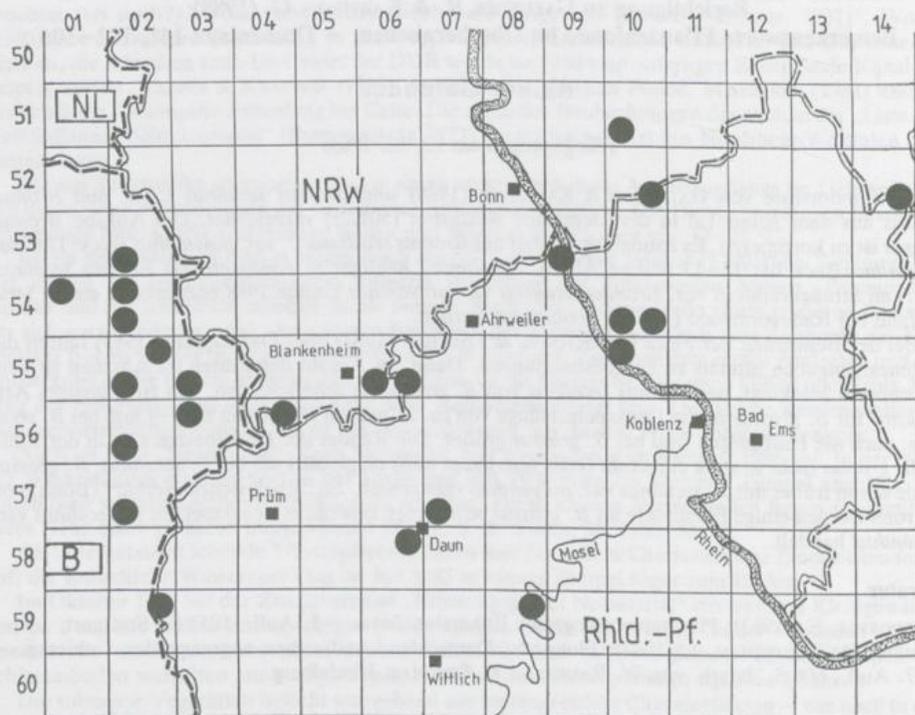


Abbildung 1. Verbreitung der Sumpfspitzmaus *Neomys anomalus* im Rheinland. Unter Verwendung von BOYE (1987), HUTTERER (1982), v. LEHMANN (1968), NIETHAMMER (1953, 1961, 1984), ROTHKOPF (1970).

Tabelle 1. Körpermaße und Gewichte von *Neomys anomalus* und *N. fodiens* aus der Eifel.

	N. ANOMALUS 1.11.78 FREILINGEN / KR. EUSKIRCHEN MTB 5506 / 3	N. ANOMALUS 2.09.86 HASBACHTAL / KR. DAUN MTB 5707 / 3	N. FODIENS 2.09.86 HASBACHTAL / KR. DAUN MTB 5707 / 3
GESCHLECHT	♀	♂	♂
KOPFRUMPFLÄNGE	78 MM	76 MM	84 MM
SCHWANZ	54 MM	51 MM	58 MM
HINTERFUß	16 MM	16 MM	18 MM
OHR	8 MM	8 MM	8 MM
CONDYLOBASAL- LÄNGE	19,8 MM	19,4 MM	20,7 MM
GEWICHT	-	9 G	14 G

Blankenheim keine weiteren Nachweise von *N. anomalus* erbracht werden, nur die weit verbreitete Wasserspitzmaus (*N. fodiens*) wurde festgestellt.

Der zweite Nachweis stammt aus Rheinland-Pfalz, Regierungsbezirk Trier, Kreis Daun (TK 25 5707 Kelberg) (H. MEINIG). Im Rahmen faunistischer Kartierungsarbeiten wurden auch Untersuchungen zur Kleinsäugerfauna (Genehmigung: Bezirksregierung Trier) durchgeführt. Am 2. 9. 1986 konnte im Hasbachtal, im Bereich der Domäne Rengen, in einer Schlagfalle eine Sumpfspitzmaus gefangen werden. Es handelte sich um ein Männchen. Der Fangplatz liegt in einer Mädesüßgesellschaft (Filipendulion) auf ca. 450 m NN. Folgende Pflanzen wurden im Bestand festgestellt (mit Deckungsgrad nach BRAUN-BLANQUET in Klammern):

Filipendula ulmaria (3), *Scirpus sylvaticus* (2), *Angelica sylvestris* (1), *Achillea ptarmica* (1), *Juncus effusus* (1), *Juncus conglomeratus* (1), *Juncus articulatus* (1), *Sparganium ramosum* (1), *Carex nigra* (1), *Eriophorum angustifolium* (+).

Das Habitat befindet sich in einer weiten Talmulde an einer Fischteichanlage. Andere nachgewiesene Kleinsäuger sind *Sorex coronatus*, *Neomys fodiens*, *Microtus agrestis*, *Arvicola terrestris* und *Ondatra zibethicus*.

Beide Neunachweise der Sumpfspitzmaus liegen mit ihren Körpermaßen im arttypischen Bereich und sind gut von der, zumindest im Hasbachtal syntop auftretenden Wasserspitzmaus (vgl. NIETHAMMER 1977, 1978) zu unterscheiden (Tabelle 1).

Mit den aus der Literatur bekannten Angaben ergibt sich für die Eifel nunmehr das aus der Karte ersichtliche Verbreitungsgebiet (Abb. 1).

Karten zu den sich anschließenden Vorkommen von *N. anomalus* in Belgien und Frankreich finden sich in ASSELBERG 1971, v. LAAR u. DAAN 1976.

Die gerade in den letzten Jahren gemachten Funde lassen es wünschenswert erscheinen, bei Felduntersuchungen und Gewöllanalysen verstärkt auf diese Art zu achten, um das noch sehr vorläufige Verbreitungsbild zu festigen.

Die Bestimmung wurde in beiden Fällen von Dr. R. HUTTERER, Bonn, bestätigt, dem wir hier auch für seine Vermittlung und die Durchsicht des Manuskriptes danken möchten.

Literatur

- ASSELBERG, R. H. (1971): De Verspreiding van de Kleine Zoogdieren in België aan de Hand van Braakballenanalyse - Bul. K. Belg. Inst. Nat. Wet., 47: 1-60.
- BOYE, P. (1987): Eine Sumpfspitzmaus (*Neomys anomalus* CABRERA 1907) aus dem Bergischen Land. - Decheniana (Bonn), 140: 190.
- BRAUN-BLANQUET, J. (1964): Pflanzensoziologie. - 865 S., 3. Aufl., (Wien).
- HUTTERER, R. (1982): Die Sumpfspitzmaus (*Neomys anomalus*) in Nordrhein-Westfalen. - Natur u. Heimat, 42: 51-54.

- LAAR, V., van u. N. DANN (1976): *Neomys anomalus* CABRERA, 1907, observe dans les Ardennes Francaises. *Lutra*, **18**: 44–51.
- LEHMANN, E., v. (1968): Zur Säugetierfauna des Naturparks „Südeifel“. – Rhein. Heimatpflege, N. F., **5**: 140–155 (Köln).
- NIETHAMMER, J. (1953): Die Rundschwänzige Wasserspitzmaus, *Neomys anomalus milleri* MOTTAZ, in der Eifel. – Natur u. Heimat, **13**: 36–39.
- (1961): Verzeichnis der Säugetiere des mittleren Westdeutschlands. – Decheniana, **114**: 75–98 (Bonn).
- (1977): Ein syntopes Vorkommen der Wasserspitzmäuse *Neomys fodiens* und *N. anomalus*. – Z. Säugetierkunde, **42**: 1–6.
- (1978): Weitere Beobachtungen über syntope Wasserspitzmäuse der Arten *Neomys fodiens* und *N. anomalus*. – Z. Säugetierkunde, **43**: 313–321.
- (1984): Schleiereulen – Gewölleuntersuchungen – *Tyto alba* – aus dem Arbeitsgebiet. – Ornithologie und Naturschutz (1983): Westerwald – Mittelrhein – Mosel – Eifel – Ahr – Hunsrück – Nahetal, Nassau, **5**: 138.
- ROTHKOPF, D. (1970): Eine Analyse von Gewöllen der Schleiereule, *Tyto alba*, aus der Eifel. – Bonn. zool. Beitr., **21**: 63–82.

Anschriften der Verfasser: Holger Meinig, Universität Bielefeld, Fakultät Biologie, Verhaltensphysiologie, Postf. 8640, 4800 Bielefeld 1; Heinz Radermacher, Fasanenweg 34, 5024 Pulheim 5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [142](#)

Autor(en)/Author(s): Meinig Holger, Radermacher Heinz

Artikel/Article: [Zwei neue Nachweise der Sumpfspitzmaus \(*Neomys anomalus*\) aus der Eifel 44-46](#)